



## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Sebastian Gottlöber eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung des Finanz-, Wirtschaftsförderung- und Feuerwehrausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der stellv. Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder bzw. Vertretungen fest.

### 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Gottlöber festgestellt.

### 4. Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Der stellv. Ausschussvorsitzende Gottlöber stellt die Tagesordnung fest.

### 5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz-, Wirtschaftsförderung- & Feuerwehrausschusses Nr. 02/FWFA/021/2026 vom 24.02.2026 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanz-, Wirtschaftsförderung- und Feuerwehrausschusses Nr. 02/FWFA/021/2026 vom 24.02.2026 - öffentlicher Teil liegt allen Ausschussmitgliedern vor.

Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

### 6. Vorstellung des Jahresabschlusses der Gemeindewerke für das Jahr 2024 durch das Büro KMP - Dr. Klein, Dr. Mönstermann + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

**Vorlage: 02/722/2026**

Unter diesem TOP begrüßt der stellv. Ausschussvorsitzende Gottlöber Frau Markus vom Büro KMP. Anschließend bittet er sie um Abgabe des Berichts.

Frau Markus stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation den Jahresabschluss der Gemeindewerke für das Geschäftsjahr 2024 vor. Während des Vortrags beantwortet sie Verständnisfragen durch die Ausschussmitglieder.

Im Ergebnis kann Frau Markus konstatieren, dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss und Lagebericht erteilt werden kann. Die Prüfungsschwerpunkte waren das Anlagevermögen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, die Abgrenzung von Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Personalaufwendungen. Im Hinblick auf die Ertragslage hat es eine positive Entwicklung der Umsatzerlöse, insbesondere in den Bereichen Wasserwerk und Schmutzwasserentsorgung, gegeben. Aufgrund von Personalausfällen war im Hallenbad ein Rückgang bei den Erträgen zu verzeichnen.

Die Vermögenslage ist nach wie vor gut und von einer hohen Eigenkapitalquote, die sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht erhöht hat, gekennzeichnet. Bei den liquiden Mitteln hat es einen Rückgang gegeben.

Das Jahresergebnis ist weiter negativ, jedoch hat es gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 92.000 € gegeben.

Der Ausblick auf die Wirtschaftspläne für das noch zu prüfende Jahr 2025 zeigt ein leicht positives Jahresergebnis.

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Markus fragt der stellv. Ausschussvorsitzende Gottlöber die Ausschussmitglieder, ob es noch weitere Fragen oder Anmerkungen gibt. Da dies nicht der Fall ist; bedankt er sich bei Frau Markus für den Vortrag und schließt den TOP.

## **7. Geprüfter Jahresabschluss der Gemeindewerke Glandorf für das Jahr 2024 und Entlastung des Werkleiters - Beratung und Beschlussfassung**

**Vorlage: 02/723/2026**

Stellv. Ausschussvorsitzende Gottlöber leitet zum nächsten TOP über und stellt die Frage, ob es zum vorliegenden Beschlussvorschlag noch Anfragen gibt.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird eine Nachfrage zur Darstellung in einer Folie aus dem Vortrag von Frau Markus bezüglich einer Maßeinheit gestellt. Es wird klargestellt, dass es sich um Quadratmeter und nicht um Kubikmeter handelt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt. Werkleiter und Bürgermeister Dimek bedankt sich anschließend für die einstimmig durch den Ausschuss vorgeschlagene Entlastung.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Klein Dr. Mönstermann + Partner GmbH geprüfte und anschließend mit Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osnabrück versehene Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht der Gemeindewerke Glandorf werden festgestellt.
2. Dem Werkleiter der Gemeindewerke Glandorf, Herrn Bürgermeister Dimek, wird für das Wirtschaftsjahr 2024 die uneingeschränkte Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss 2024 im Betriebszweig „Wasserwerk“ von 14.860,48 EUR und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 8.492,80 EUR werden insgesamt (23.353,28 EUR) in die zweckgebundene Rücklagen - Rücklagen für Ersatzbeschaffung und Investitionen - eingestellt.
4. Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 100.463,23 EUR im Betriebszweig „Schmutzwasser“ wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.
5. Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 133.838,19 EUR im Betriebszweig „Niederschlagswasser“ wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden.
6. Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von -407.622,30 EUR im Betriebszweig „Hallenbad“ soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und mit einer Rücklagenzuführung der Gemeinde Glandorf zum Ausgleich des Verlustes 2024 verrechnet werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **8. Bericht der Feuerwehr**

Gemeindebrandmeister Frank Andiel wird vom stellv. Ausschussvorsitzenden begrüßt und hält anschließend den Bericht der Feuerwehr anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation. Während des Vortrags beantwortet er Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

In seinem Bericht hebt er besonders die Unwettereinsätze vom vergangenen Wochenende hervor: 20 Einsätze habe es von Freitag bis Montag gegeben. Einen besonderen Einsatz habe es

noch am Samstag gegeben: So habe die Brandmeldeanlage bei der Fa. B. Braun aufgrund einer Rauchentwicklung ausgelöst. Festgestellt wurde vor Ort dann der Brand eines Wechselrichters der Photovoltaikanlage. Die Einsatzdauer habe ca. 4 Stunden betragen.

Im Hinblick auf die First Responder Einheit sei seit Jahresbeginn ein signifikanter Rückgang der Einsätze, bedingt durch Änderungen in der Alarmierung der Notarztindikation durch den Landkreis, festzustellen. Die Einführung von Notfallsanitätern auf allen Rettungsmitteln habe dazu geführt, dass der Notarzt nur noch bei spezifischen Stichwörtern alarmiert wird, was sich auf die Einsätze der First Responder auswirke. Der Landkreis hat nun die ursprünglichen Stichwörter für die Alarmierung der First Responder wieder in Kraft gesetzt. Es wird erwartet, dass die Anzahl der Einsätze der First Responder dadurch wieder ansteigt, was die Qualität der Erstversorgung der Bürger verbessert und den Zeitvorteil in Notfällen sichere.

Gemeindebrandmeister Andiel weist während des Vortrags besonders darauf hin, dass die Einladung zur Hundertjahrfeier der Ortswehr Glandorf am Freitag, 26. Juni, versendet wurde. Die Veranstaltung beginnt um 18:30 Uhr mit einem Sektempfang, gefolgt von Ansprachen und einem gemeinsamen Essen. Aktuell liegen 234 Anmeldungen vor, 85 Rückmeldungen, auch von Ratsmitgliedern, stehen noch aus.

Mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung schließt Frank Andiel seinen Vortrag.

Im Anschluss wird aus den Reihen der Ausschussmitglieder die Frage zur Erstattung der Brand-sicherheitswache beim Kolpingkarneval gestellt.

Gemeindebrandmeister Andiel führt aus, dass die Erstattung gemäß Satzung erfolge, wobei der Verein 50% Rabatt erhalte und die Abrechnung nach Stundensatz vorgenommen werde. Für die Veranstaltung sei eine Truppbesetzung mit einer Personalstärke von von 1 zu 2 Personen erforderlich. Der Stundensatz dürfte bei 45 Euro liegen, müsste aber ggf. noch einmal mit der Satzung abgeglichen werden.

Weitere Fragen zum Bericht des Gemeindebrandmeisters werden nicht gestellt. Mit einem Dank an den Gemeindebrandmeister Andiel schließt der stellv. Ausschussvorsitzende Gottlöber den TOP.

## **9. Bericht der Kämmerei**

Kämmerer Dirk Schmalstieg stellt anhand der beigefügten Präsentation den Bericht der Käm-merei vor. Während seines Berichts beantwortet er Verständnisfragen aus den Reihen der Aus-schussmitglieder.

In der Vorstellung seines Berichts geht Kämmerer Schmalstieg zunächst auf die Entwicklung der Steuereinnahmen mit dem Fokus auf Grundsteuer und Gewerbesteuer ein. Die Grundsteu-erbescheide wurden zu Jahresbeginn versendet. Dabei wurde die Aufkommensneutralität bei 335 v.H. bestätigt.

Die Gewerbesteuerbescheide wurden zunächst mit dem vorläufigen Hebesatz von 380 v.H. ver-sendet; die endgültigen Bescheide folgen.

Bei der Gewerbesteuer zeigt sich, dass im ersten Quartal Rückzahlungen erfolgen. Zwei von vier Steuerterminen sind bereits realisiert. Die Einkommenssteueranteile und Umsatzsteueran-teile liegen über den Erwartungen.

Im vergangenen Jahr wurde eine Neufassung der Vergnügungssteuer beschlossen; die Erhe-bung erfolgt basierend auf Umsatzmeldungen der Steuerpflichtigen. Die Hundesteuer wird in diesem Jahr zum 1. August erhoben, einen Monat später als gewohnt. Es handelt sich dabei um eine Jahressteuer.

Im Anschluss an die Situation bei den Steuereinnahmen geht Kämmerer Schmalstieg auf die Prüfung der Jahresabschlüsse ein. Der Jahresabschluss 2023 des Kernhaushalts steht kurz vor dem Abschluss und wird im nächsten Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Die

Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe für 2025 sind in Vorbereitung; die Prüfungen durch das RPA sind für das zweite Halbjahr 2026 geplant.

Zum Hallengartenbad trägt er vor, dass dieses während der Osterferien gut besucht wurde. Ein umfangreiches Sommerferienprogramm ist geplant.

Der Personalstand im Hallenbad umfasst drei Fachangestellte, zwei Reinigungskräfte und eine Vertretungskraft. Eine Reinigungskraft steht kurz vor dem Ruhestand.

Zur finanziellen Situation trägt er vor, dass bislang rd. 25.000 Besucher im Hallenbad mit Einnahmen von 46.950 € zu verzeichnen waren. Die Abrechnung mit externen Anbietern, wie z.B. Hansefit, erfolgt nicht über das Kassensystem, sondern über separate Abrechnungen.

**(Anmerkung:** Auf Nachfrage aus dem Ausschuss wird eine Aufstellung über die externen Anbieter von der Verwaltung erstellt und nachgereicht.)

Gespräche mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden über die Umlegung zusätzlicher Deckungsbeiträge für die Schulangebote wurden geführt. Die Erhöhung der Abrechnungsbeträge zum 1. Oktober wurde angekündigt.

Die Schließungsphase für das Hallengartenbad wurde in diesem Jahr verschoben, da dadurch eine Förderung für die vier neuen Umwälzpumpen in Höhe von 18.500 € beantragt werden konnte. Eine Förderzusage liegt inzwischen vor. Im Rahmen der Schließung sind auch noch diverse kleinere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten vorgesehen.

Nach dem Vortrag bedankt sich der stellv. Ausschussvorsitzende Göttlöber beim Kämmerer und schließt den TOP.

## **10. Auslaufen des Strom-Konzessionsvertrages mit der Teutoburger Energie Netzwerk eG - Mitteilung**

**Vorlage: 02/762/2026**

Unter diesem TOP geht Kämmerer Schmalstieg auf den bestehenden Konzessionsvertrag Strom mit der TEN ein. Dieser Vertrag läuft in 2029 aus. Vor diesem Hintergrund ist rechtzeitig das Ausschreibungsverfahren in Gang zu setzen. Zur Info wurde der Vorlage zu diesem TOP eine Dokumentation beigelegt.

In Vorbereitung auf das Ausschreibungsverfahren hat in der letzten Woche ein Beratungsgespräch mit der Rechtsanwaltskanzlei stattgefunden, die bereits die Gemeinde bei der Gaskonzessionierung begleitet hat. Der Standort des beratenden Büros ist Hannover. Die Videokonferenz hat wichtige Compliance-Aspekte aufgezeigt, insbesondere hinsichtlich der Gesellschaftervertretung durch Ratsmitglieder bei der Ten. In dem Gespräch wurde betont, dass Sitzungsunterlagen und weitere Informationen vertraulich behandelt werden müssen, um rechtliche Fallstricke zu vermeiden. Um in dem Verfahren weiterzukommen, wird die Kanzlei der Gemeinde ein Angebot unterbreiten. Nach Auskunft der Kanzlei brauchen keine Vergleichsangebote eingeholt werden. Entsprechende Unterlagen sollen diesbezüglich der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Im Bereich Strom wird mit einer erhöhten Durchleitung gerechnet, was die Konzessionsabgaben erhöht und das Interesse von Firmen an den Netzen steigern dürfte.

Im Hinblick auf das durchzuführende Interessensbekundungsverfahren macht Kämmerer Schmalstieg deutlich, dass umfangreiche Datensammlungen und Fachkenntnisse erforderlich sind, um potenzielle Anbieter zu identifizieren. Die geplante Zusammenarbeit mit Bad Laar sieht er als vorteilhaft an, um Synergieeffekte zu erzielen, auch wenn letztlich getrennte Konzessionsverträge für die Gemeinden erforderlich sind. Ein Trend zur Rückholung von Netzen ist festzustellen, was die Dynamik im Markt beeinflussen könnte.

Das Verfahren wird eine Laufzeit von 20 Jahren haben, was die langfristige Planung und Bewertung der Netze durch die aktuellen Betreiber erfordert.

Von Ausschussmitglied Jankrift wird die Frage gestellt, ob nicht eine kürzere Laufzeit der Konzessionsvergabe vorteilhafter sei. Kämmerer Schmalstieg antwortet, dass eine häufigere Ausschreibung, z.B. alle 5 Jahre, den Aufwand und die Kosten für das Verfahren erheblich erhöhen

würde, da die Vergabeprozesse bis zu 2,5 Jahre in Anspruch nehmen können. Sofern Rechtsmittel eingelegt werden, verlängert sich dieser Zeitraum noch weiter.

Vom Verfahren her wird es so sein, dass bei der Abgabe des Netzes an einen neuen Betreiber eine Bewertung erfolgt, die zu einer finanziellen Entschädigung an den bisherigen Betreiber führt, abhängig vom Wert des Netzes.

In der Netzlandschaft gibt es signifikante Entwicklungen, insbesondere durch den Betreiber Westnetz, die in der letzten Zeit neue Konzessionsverträge gewinnen konnten. Aus Sicht der Gemeinde ist eine langfristige Stabilität in der Stromversorgung entscheidend; dies erfordert Planungssicherheit über längere Zeiträume, um Investitionen zu sichern.

Ratsmitglied Winterberg erklärt, dass im letzten Bauausschuss ein Vertreter der TEN Ausführungen zum Stromnetz in Glandorf gemacht habe. So habe sich z.B. die TEN entschieden, an einem Umspannwerk entschieden, den Querschnitt von 185 Quadrat auf 500 Quadrat zu erhöhen, um auch künftig die Netzstabilität zu gewährleisten.

Auf Nachfrage erklärt Kämmerer Schmalstieg, dass für den Fall, dass das Verfahren zum festgelegten Termin nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte, der Vertrag mit dem aktuellen Versorger, der TEN, automatisch bestehen bleibt.

Am Ende der Beratungen zu diesem TOP bedankt sich der stellv. Ausschussvorsitzende Gottlöber bei Kämmerer Schmalstieg für seinen Vortrag.

## **11. Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Glandorf - Beratung und Beschlussfassung** **Vorlage: 02/764/2026**

Zu diesem TOP geht Bürgermeister Dimek auf die Vorlage der Verwaltung ein. Die Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Glandorf stellt die Grundlage dafür da, um Maßnahmen gegen Störungen wie Lärmbelästigung und offene Feuer treffen zu können.

Die Gefahrenabwehrverordnungen der Gemeinden haben immer eine bestimmte Laufzeit und müssen nach Fristablauf neu beschlossen werden. Bei der Neufassung sind die aktuellen rechtlichen Erfordernissen einzuarbeiten. Es wurden deshalb einige Paragraphen neu hinzugefügt und ein Vergleich mit bestehenden Verordnungen anderer Gemeinden durchgeführt, um bewährte Regelungen zu übernehmen. Dabei, so Bürgermeister Dimek, sei an einer Stelle ein falscher Gemeinename versehentlich eingetragen worden. An diese Stelle werde bei der verabschiedeten Fassung selbstverständlich Glandorf eingesetzt. Nach diesen Ausführungen beantwortet er noch Verständnis-/Nachfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss daran wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Neufassung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Glandorf wird in der vorliegenden Form beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **12. Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen werden nicht gestellt.

**13. Schließung der Sitzung**

Mit Dank an alle Teilnehmer schließt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Gottlöber die öffentliche Sitzung um 20.32 Uhr.

gez. Sebastian Gottlöber  
Stellv. Vorsitzender

gez. Dirk Schmalstieg  
Protokollführer